

B O A R D O F S T U D I E S
NEW SOUTH WALES

2007

**HIGHER SCHOOL CERTIFICATE
EXAMINATION**

--	--	--	--	--

Centre Number

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Student Number

German Beginners

Listening Skills

General Instructions

- You may NOT open the examination paper until instructed to do so on the recording
- Write using black or blue pen
- You may make notes in the column headed 'Candidate's Notes'
- Write your Centre Number and Student Number at the top of this page

Total marks – 30

- Attempt Questions 1–13

Total marks – 30
Attempt Questions 1–13

You will hear 13 texts. Each text will be read twice. The question for each text will be read once before the first reading of the text. There will be a pause after the first reading in which you may make notes. However, you may make notes at any time. You will be given adequate time after the second reading to complete your answer. Answer the questions in ENGLISH in the spaces provided. In the case of multiple-choice questions, tick the box that corresponds to the correct response.

	Marks	Candidate's Notes
Question 1 (1 mark)		
What does the customer want to buy?	1	
.....		
.....		
Question 2 (1 mark)		
Where are the speakers?	1	
.....		
Question 3 (2 marks)		
Why are they more likely to buy a rabbit?	2	
.....		
.....		
.....		
.....		

	Marks	Candidate's Notes
Question 4 (2 marks)		
What is Walter's reaction to Andrea's news?	2	
.....		
.....		
.....		
.....		
.....		
.....		
.....		
Question 5 (2 marks)		
What service is the Berlin Bank now providing for its customers?	2	
.....		
.....		
.....		
.....		
.....		
.....		
.....		
Question 6 (2 marks)		
Why does Lisa want to see „ <i>Der Fischer und seine Frau</i> ”?	2	
.....		
.....		
.....		
.....		
.....		
.....		
.....		

Question 7 (3 marks)

Ali must decide which holiday he will go on. Complete the following table for him.

3

	<i>Berlin</i>	<i>Camping</i>
<i>Positive</i>		
<i>Negative</i>		

Question 8 (1 mark)

What would Jan's mother say next?

1

- (A) Wo ist dein Teller?
- (B) Wir haben keinen Fernseher.
- (C) Du bist recht faul!
- (D) Das Essen wird kalt.

Question 9 (3 marks)

How does Stefan convince his mother that he must have a new computer?

3

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Question 10 (3 marks)

Marks | **Candidate's
Notes**

Why have Jürgen Wintermann's career plans changed?

3

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Question 11 (1 mark)

What is Monika's mother likely to say when she hears this message?

1

- (A) Monika wartet auf uns!
- (B) Monika kann Udo morgen abholen!
- (C) Monika macht immer nur was sie will!
- (D) Monika kommt jetzt mit dem Bus oder mit dem Taxi nach Hause.

Question 12 (4 marks)

Is Mr Feinberger justified in being angry? Support your answer with evidence from the text.

4

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Question 13 (5 marks)

Marks | **Candidate's
Notes**

Why is Kirsten so enthusiastic about the new arrangements? Support your answer with evidence from the text.

5

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

End of paper

BLANK PAGE

BLANK PAGE

--	--	--	--	--

Centre Number

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Student Number

2007
HIGHER SCHOOL CERTIFICATE
EXAMINATION

German Beginners

Written Examination

General Instructions

- Reading time – 5 minutes
- Working time – 2 hours
- Write using black or blue pen
- Write your Centre Number and Student Number at the top of this page and page 17

Total marks – 50

Section I Pages 2–16

40 marks

This section has two parts, Part A and Part B

- Allow about 1 hour and 30 minutes for this section

Part A – 10 marks

- Attempt Questions 1–6

Part B – 30 marks

- Attempt Questions 7–11

Section II Pages 17–19

10 marks

- Attempt either Question 12 or Question 13
- Allow about 30 minutes for this section

Section I — Reading Skills

40 marks

Allow about 1 hour and 30 minutes for this section

Part A – 10 marks

Attempt Questions 1–6

Marks

Question 1 (1 mark)

Read the text, then answer the question that follows. In the question, tick the box that corresponds to the correct response.

Jeden Dienstag haben wir frischgebratene Hähnchen im Sonderangebot: zwei Hähnchen für nur 4 Euro. Ein schnelles und billiges Abendessen für Ihre Familie! Kommen Sie jetzt zur Kasse 3!

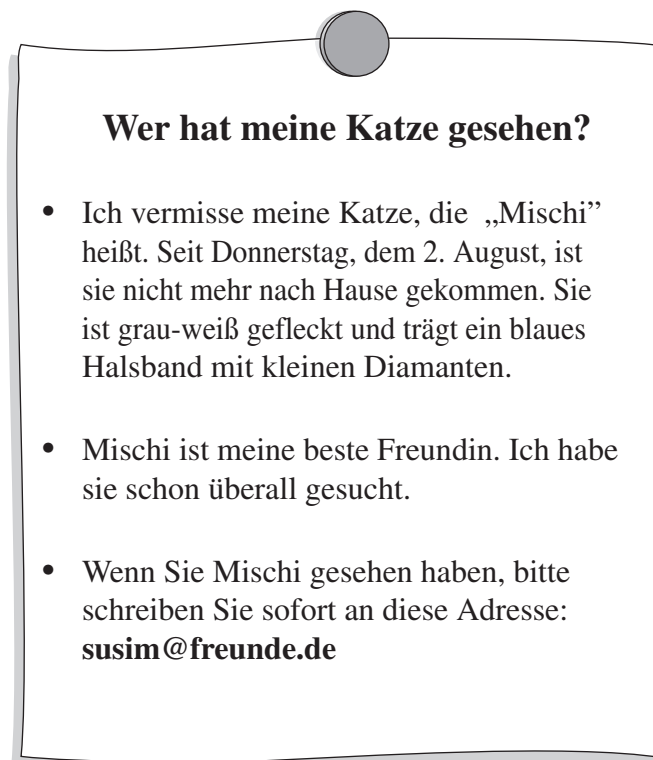
Wo sind Sie?

1

- (A) Im Supermarkt
- (B) Im Restaurant
- (C) In der Bäckerei
- (D) Im Blumenladen

Question 2 (1 mark)

Read the text, then answer the question that follows. In the question, tick the box that corresponds to the correct response.



Wer hat meine Katze gesehen?

- Ich vermisse meine Katze, die „Mischi“ heißt. Seit Donnerstag, dem 2. August, ist sie nicht mehr nach Hause gekommen. Sie ist grau-weiß gefleckt und trägt ein blaues Halsband mit kleinen Diamanten.
- Mischi ist meine beste Freundin. Ich habe sie schon überall gesucht.
- Wenn Sie Mischi gesehen haben, bitte schreiben Sie sofort an diese Adresse:
susim@freunde.de

Was sagt Susi?

1

- (A) Katzen gefallen mir nicht.
- (B) Mischi hat graue Streifen.
- (C) Ich hoffe, Mischi kommt bald zurück.
- (D) Ich will eine andere Katze haben.

Question 3 (2 marks)

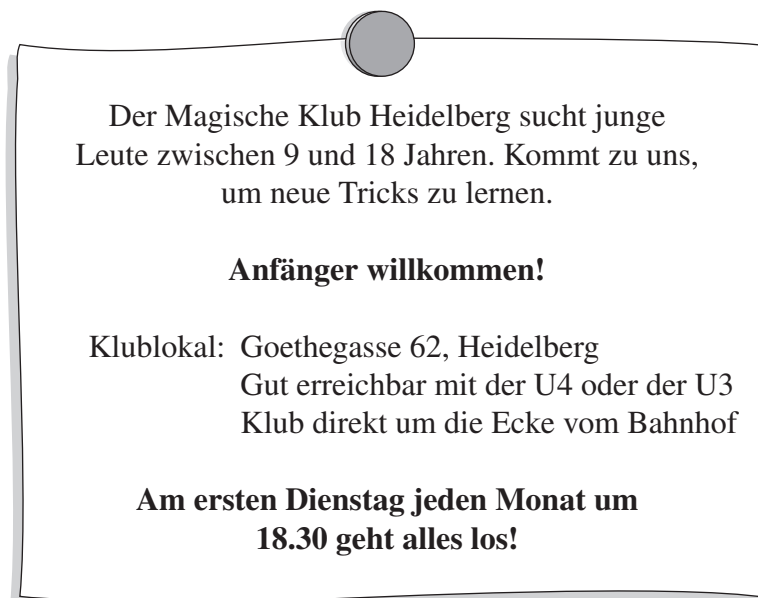
Read the text, then answer the questions that follow. In each question, tick the box that corresponds to the correct response.

*Liebe Mama,
 Bin zum Friseur gegangen. Diese roten Haare sehen so langweilig aus – ich will sie schwarz und grün färben lassen. Ich weiß, dass Papa meine roten Haare schön findet, aber sie gefallen mir gar nicht! Mit dieser Frisur sehe ich so kindisch aus – jetzt bin ich 18 und brauche etwas anderes. Hoffentlich seid ihr nicht erschrocken. Mama, ich weiß, dass du mich verstehst. Bitte sag Papa alles, bevor ich nach Hause komme.*

- (a) Was sagt Susis Mutter zu Susis Vater? **1**
- (A) Komm gut nach Hause!
- (B) Susi hat etwas Schreckliches getan!
- (C) Lass mir die Haare schneiden!
- (D) Kauf mir etwas in Rot!
-
- (b) Was sagt Susis Mutter, wenn Susi nach Hause kommt? **1**
- (A) Warum willst du die Haare rot färben?
- (B) Warum hast du Papa alles schon erklärt?
- (C) Warum hast du mir nichts früher gesagt?
- (D) Warum willst du so kindisch aussehen?

Question 4 (2 marks)

Read the text, then answer the questions that follow. In each question, tick the box that corresponds to the correct response.



- (a) Zwei Jungen, Simon und Peter wollen mitmachen. Was sagt Simon zu Peter? 1
- (A) Mit 16 Jahren sind wir für diesen Klub zu alt.
- (B) Alle vier Wochen ist nicht so oft.
- (C) Mit dem Zug können wir nicht dahin fahren.
- (D) Wir können am Wochenende mitmachen.
-
- (b) Was sagt Peter zu Simon? 1
- (A) Wir können im Klub als Kellner arbeiten.
- (B) Wir können mit Freunden Schach spielen.
- (C) Wir können lernen, Skulpturen zu machen.
- (D) Wir können eine Show auf deiner Party machen.

Question 5 (2 marks)

Read the text, then answer the questions that follow. In each question, tick the box that corresponds to the correct response.

Straßenfest

Der Countdown läuft! Im späten Juni beginnt das Straßenfest in Garching – drei Tage und vier Nächte lang werden die Straßen zu einer großen Fest- und Konzertarena.

Höhepunkte!

- das Kinderzentrum – mit tollen Spielen und Clowns. Für die kleinen Kids!
- der Kinderflohmarkt – hier kann man alte Waren kaufen und verkaufen. Für die älteren Kids!
- das große Festzelt – mit Tanzen, Singen und Trinken. Für alle über 16!

Kommen Sie ab 28. Juni und bringen Sie Geld und einen Sinn für Humor mit!

(a) Was ist gut an dem Kinderflohmarkt? 1

- | | |
|--|--------------------------|
| (A) Kinder können neue Kleider anprobieren. | <input type="checkbox"/> |
| (B) Kinder können mit anderen Kindern spielen. | <input type="checkbox"/> |
| (C) Kinder können billiges Essen kaufen. | <input type="checkbox"/> |
| (D) Kinder können interessante Sachen finden. | <input type="checkbox"/> |

(b) Was sagt man im Festzelt? 1

- | | |
|---------------------|--------------------------|
| (A) Prost! | <input type="checkbox"/> |
| (B) Gute Besserung! | <input type="checkbox"/> |
| (C) Gute Fahrt! | <input type="checkbox"/> |
| (D) Schlaf gut! | <input type="checkbox"/> |

Question 6 (2 marks)

Read the text, then answer the questions that follow. In each question, tick the box that corresponds to the correct response.

Weihnachtszeit kommt!

Wir brauchen euch!

Wo? Bei Udo und Tilli

Wann? Am Sonntag, den 15. Dezember um 14.30

Warum? Wir brauchen Hilfe, um Geschenke einzupacken. Unser Jugendklub hat vor, diese Geschenke den armen Kindern in unserer Stadt zu geben. Ohne unsere Hilfe bekommen diese Kinder keine Geschenke, und das ist dann für sie ein trauriges Weihnachtsfest. Die Geschenke haben wir schon gesammelt, aber sie sehen ein bisschen langweilig aus. Es gibt noch kein Papier und keine bunte Schleifen. Wir haben mehr als genug Essen und Getränke organisiert und Musik läuft auch. Jetzt brauchen wir viele willige Hände, um die Geschenke einzupacken.

- (a) Was macht der Jugendklub? **1**
- (A) Der Klub verkauft Geschenke.
- (B) Der Klub hilft armen Kindern.
- (C) Der Klub sammelt Geld.
- (D) Der Klub macht ein Konzert.
-
- (b) Was sagt Udo zu einem Freund, der zum Klub kommt? **1**
- (A) Bring Geschenkpapier mit!
- (B) Bring Weihnachtskuchen mit!
- (C) Bring Bälle und Schläger mit!
- (D) Bring deine Gitarre mit!

Section I (continued)

Part B – 30 marks

Attempt Questions 7–11

Answer the questions in ENGLISH in the spaces provided.

Marks

Question 7 (3 marks)

Read the text, then answer the question that follows.

The screenshot shows an email client window. At the top is a menu bar with icons and labels: 'Neu', 'Antworten', 'Allen antworten', 'Weiterleiten', and 'Senden und empfangen'. Below the menu bar is a header area with 'Von: Tobias' and 'Für: Paula'. The main body of the email contains the following text:

Liebe Paula,
Nein, nein, Anjas Party habe ich nicht vergessen! Am Samstag musste ich Onkel Peter in letzter Minute zum Flughafen fahren.
Unterwegs vom Flughafen zu der Party ist mein altes Auto 'gestorben'. Es war einfach zu spät, auf die Party zu kommen!
Hoffentlich wird Anja das verstehen! Ist sie böse auf mich? Kannst du sie fragen?
Tobias

At the bottom right of the email body is a 'Senden' button.

Why is Tobias writing this email to Paula?

3

.....

.....

.....

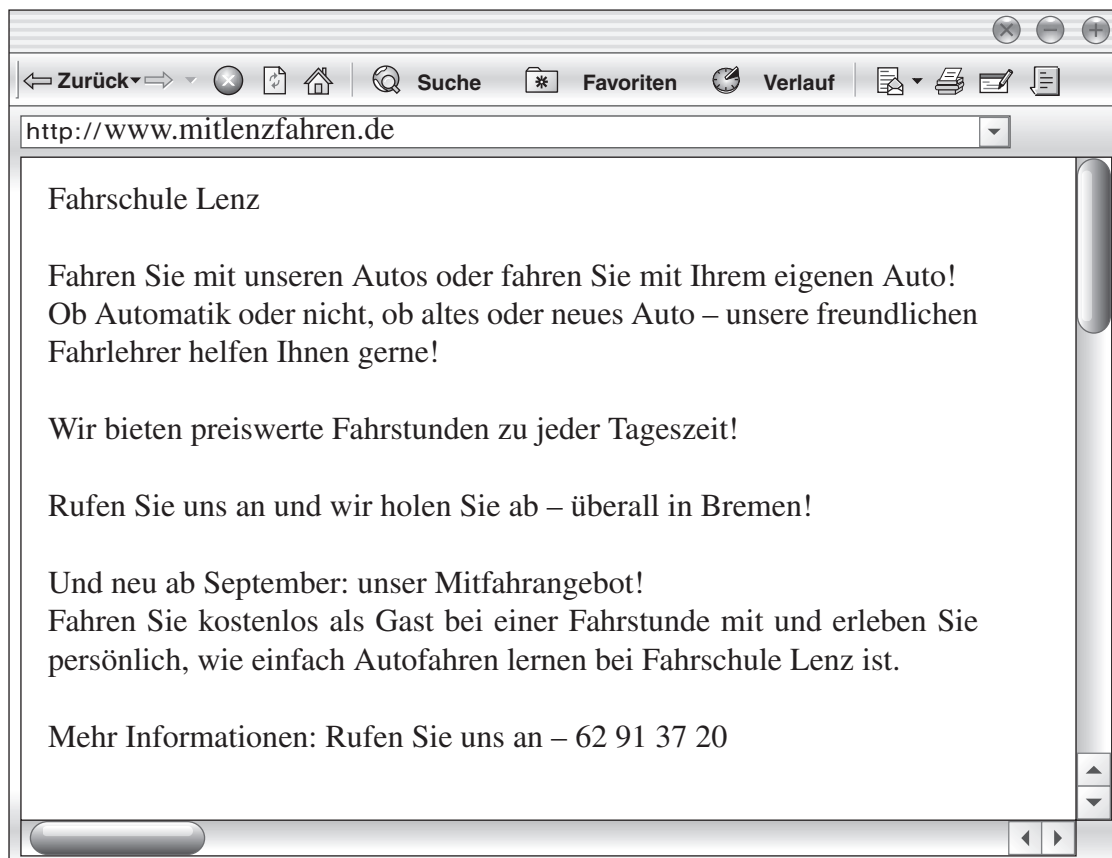
.....

.....

.....

Question 8 (3 marks)

Read the text, then answer the question that follows.



Why would a learner driver choose Fahrschule Lenz?

3

.....

.....

.....

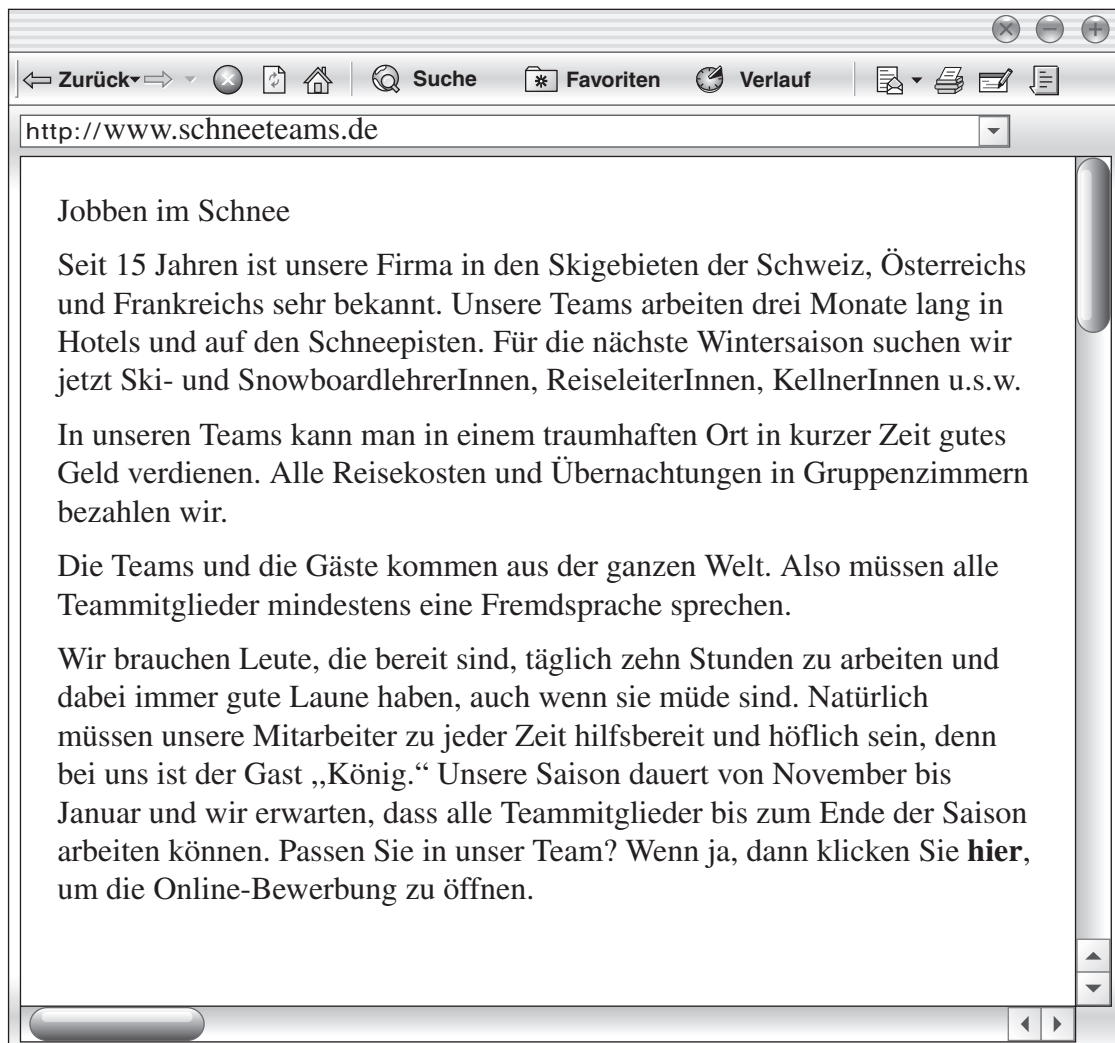
.....

.....

.....

Question 9 (6 marks)

Read the text, then answer the questions that follow.



Question 9 continues on page 11

Question 9 (continued)

(a) Why might this advertisement particularly appeal to students?

2

.....
.....
.....
.....

(b) What does the company expect of team members?

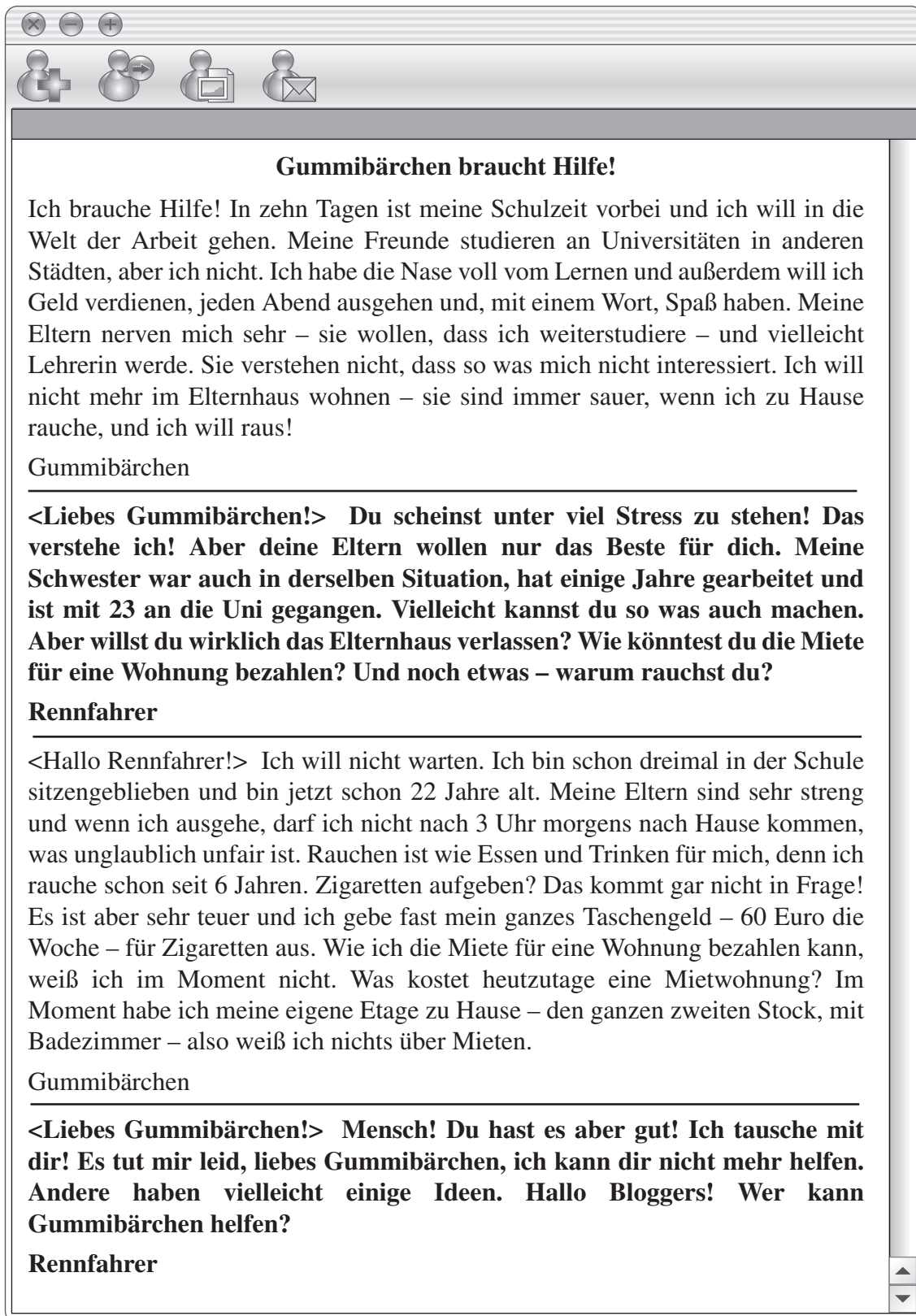
4

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

End of Question 9

Question 10 (9 marks)

Read the text, then answer the questions that follow.



Gummibärchen braucht Hilfe!

Ich brauche Hilfe! In zehn Tagen ist meine Schulzeit vorbei und ich will in die Welt der Arbeit gehen. Meine Freunde studieren an Universitäten in anderen Städten, aber ich nicht. Ich habe die Nase voll vom Lernen und außerdem will ich Geld verdienen, jeden Abend ausgehen und, mit einem Wort, Spaß haben. Meine Eltern nerven mich sehr – sie wollen, dass ich weiterstudiere – und vielleicht Lehrerin werde. Sie verstehen nicht, dass so was mich nicht interessiert. Ich will nicht mehr im Elternhaus wohnen – sie sind immer sauer, wenn ich zu Hause rauche, und ich will raus!

Gummibärchen

<Liebes Gummibärchen!> Du scheinst unter viel Stress zu stehen! Das verstehe ich! Aber deine Eltern wollen nur das Beste für dich. Meine Schwester war auch in derselben Situation, hat einige Jahre gearbeitet und ist mit 23 an die Uni gegangen. Vielleicht kannst du so was auch machen. Aber willst du wirklich das Elternhaus verlassen? Wie könntest du die Miete für eine Wohnung bezahlen? Und noch etwas – warum rauchst du?

Rennfahrer

<Hallo Rennfahrer!> Ich will nicht warten. Ich bin schon dreimal in der Schule sitzengeblieben und bin jetzt schon 22 Jahre alt. Meine Eltern sind sehr streng und wenn ich ausgehe, darf ich nicht nach 3 Uhr morgens nach Hause kommen, was unglaublich unfair ist. Rauchen ist wie Essen und Trinken für mich, denn ich rauche schon seit 6 Jahren. Zigaretten aufgeben? Das kommt gar nicht in Frage! Es ist aber sehr teuer und ich gebe fast mein ganzes Taschengeld – 60 Euro die Woche – für Zigaretten aus. Wie ich die Miete für eine Wohnung bezahlen kann, weiß ich im Moment nicht. Was kostet heutzutage eine Mietwohnung? Im Moment habe ich meine eigene Etage zu Hause – den ganzen zweiten Stock, mit Badezimmer – also weiß ich nichts über Mieten.

Gummibärchen

<Liebes Gummibärchen!> Mensch! Du hast es aber gut! Ich tausche mit dir! Es tut mir leid, liebes Gummibärchen, ich kann dir nicht mehr helfen. Andere haben vielleicht einige Ideen. Hallo Bloggers! Wer kann Gummibärchen helfen?

Rennfahrer

Question 10 continues on page 13

Question 10 (continued)

- (a) *Gummibärchen's* parents want her to go to university. Do you think they are being realistic? Support your answer with evidence from the text. **3**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

- (b) Why do *Gummibärchen's* parents irritate her? **2**

.....

.....

.....

.....

- (c) Why do you think *Rennfahrer* gives up trying to help *Gummibärchen*? **4**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

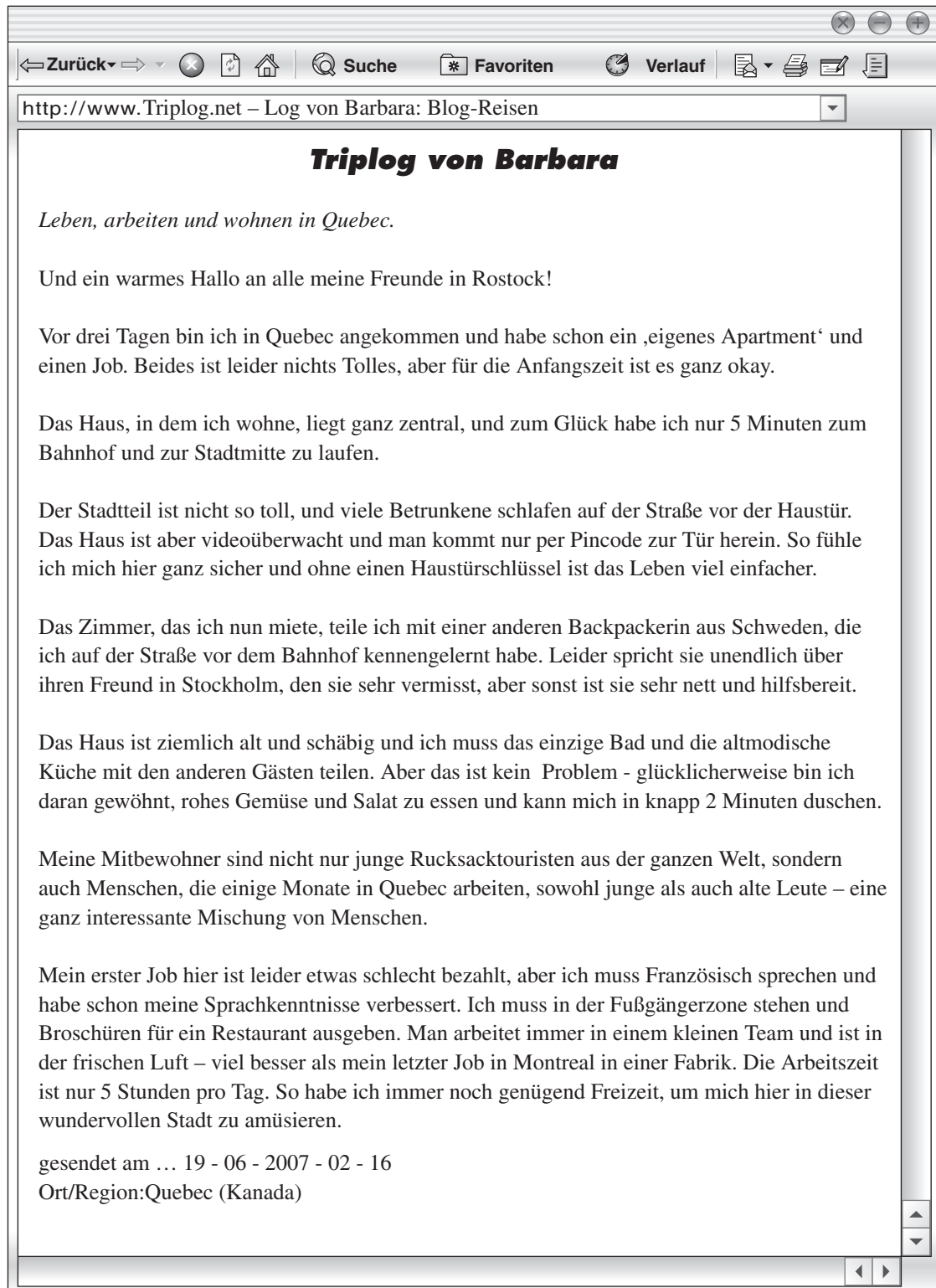
.....

.....

End of Question 10

Question 11 (9 marks)

Read the text, then answer the questions that follow.



The screenshot shows a web browser window with the address bar containing "http://www.Triplog.net – Log von Barbara: Blog-Reisen". The browser's toolbar includes buttons for "Zurück", "Suche", "Favoriten", and "Verlauf". The main content area displays a blog post with the following text:

Triplog von Barbara

Leben, arbeiten und wohnen in Quebec.

Und ein warmes Hallo an alle meine Freunde in Rostock!

Vor drei Tagen bin ich in Quebec angekommen und habe schon ein ‚eigenes Apartment‘ und einen Job. Beides ist leider nichts Tolles, aber für die Anfangszeit ist es ganz okay.

Das Haus, in dem ich wohne, liegt ganz zentral, und zum Glück habe ich nur 5 Minuten zum Bahnhof und zur Stadtmitte zu laufen.

Der Stadtteil ist nicht so toll, und viele Betrunkene schlafen auf der Straße vor der Haustür. Das Haus ist aber videoüberwacht und man kommt nur per Pincode zur Tür herein. So fühle ich mich hier ganz sicher und ohne einen Haustürschlüssel ist das Leben viel einfacher.

Das Zimmer, das ich nun miete, teile ich mit einer anderen Backpackerin aus Schweden, die ich auf der Straße vor dem Bahnhof kennengelernt habe. Leider spricht sie unendlich über ihren Freund in Stockholm, den sie sehr vermisst, aber sonst ist sie sehr nett und hilfsbereit.

Das Haus ist ziemlich alt und schäbig und ich muss das einzige Bad und die altmodische Küche mit den anderen Gästen teilen. Aber das ist kein Problem - glücklicherweise bin ich daran gewöhnt, rohes Gemüse und Salat zu essen und kann mich in knapp 2 Minuten duschen.

Meine Mitbewohner sind nicht nur junge Rucksacktouristen aus der ganzen Welt, sondern auch Menschen, die einige Monate in Quebec arbeiten, sowohl junge als auch alte Leute – eine ganz interessante Mischung von Menschen.

Mein erster Job hier ist leider etwas schlecht bezahlt, aber ich muss Französisch sprechen und habe schon meine Sprachkenntnisse verbessert. Ich muss in der Fußgängerzone stehen und Broschüren für ein Restaurant ausgeben. Man arbeitet immer in einem kleinen Team und ist in der frischen Luft – viel besser als mein letzter Job in Montreal in einer Fabrik. Die Arbeitszeit ist nur 5 Stunden pro Tag. So habe ich immer noch genügend Freizeit, um mich hier in dieser wundervollen Stadt zu amüsieren.

gesendet am ... 19 - 06 - 2007 - 02 - 16
Ort/Region: Quebec (Kanada)

Question 11 continues on page 15

Question 11 (continued)

- (a) What do we learn about Barbara’s room-mate? **2**

.....

.....

.....

.....

- (b) What are the advantages of Barbara’s accommodation? **2**

.....

.....

.....

.....

- (c) How does this travel blog show that Barbara has a positive personality? Support your answer with evidence from the text. **5**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

End of Question 11

BLANK PAGE

German Beginners

--	--	--	--	--

Centre Number

Section II — Writing Skills

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Student Number

10 marks

Attempt either Question 12 or Question 13

Allow about 30 minutes for this section

Answer the question in the space provided.

Please turn over

Question 12 (10 marks)

Choose TWO of the following cue lines. From each one, develop a short dialogue or monologue in GERMAN, appropriate to the situation indicated. The cue line must be included in your dialogue or monologue. Each dialogue or monologue should be about 50 words.

10

- (a) *Gestern habe ich dich zweimal angerufen.*

I called you twice yesterday.

- (b) *Ich kann dir damit helfen.*

I can help you with that.

- (c) *Hast du alles geplant?*

Have you got everything planned?

- (d) *Der Job gefällt ihm nicht sehr.*

He doesn't like the job much.

- (e) *Die Wohnung liegt direkt an der Autobahn.*

The flat is right near the expressway.

OR

Question 13 (10 marks)

Write a letter or a postcard of approximately 100 words in GERMAN on ONE of the following topics.

- (a) *Schreib deinem Brieffreund/deiner Brieffreundin und erzähl ihm/ihr, was du an deinem Geburtstag machen willst.*

10

Write to your penfriend telling him/her what you want to do for your birthday.

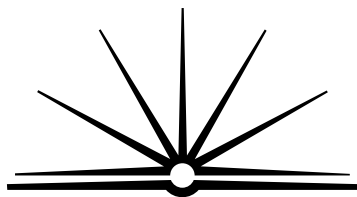
Or

- (b) *Schreib deinem Freund/deiner Freundin und frag ihn/sie, ob er/sie mit dir in Urlaub fahren kann.*

10

Write to your friend asking if he/she can come with you on holidays.

BLANK PAGE



B O A R D O F S T U D I E S
NEW SOUTH WALES

2007

**HIGHER SCHOOL CERTIFICATE
EXAMINATION**

German Beginners

Speaking Skills

(Candidate's and Examiner's Copy)

General Instructions

- Preparation time – 10 minutes
- The examination should take approximately 15 minutes
- The examination will be recorded on cassette. The cassette recorder should NOT be stopped or paused until the whole examination is completed
- You are NOT permitted to make written notes
- You are NOT permitted to ask the examiner for help with German expressions
- You must state your Student Number and Centre Number in ENGLISH at the beginning of the examination

Total marks – 20

Section I Pages 2–3

15 marks

- Attempt Questions 1–3

Section II Page 4

5 marks

- Attempt Question 4

Section I — Guided Conversation

15 marks

Attempt Questions 1–3

Respond in GERMAN to the questions asked by the examiner, giving as much relevant information as possible.

The examiner is to state the question number in ENGLISH at the beginning of each question.

Question 1 (4 marks)

Home and Family

EXAMINER Hast du Geschwister?

CANDIDATE

EXAMINER Kannst du dein Zimmer beschreiben?

CANDIDATE

EXAMINER Musst du zu Hause helfen?

CANDIDATE

Question 2 (5 marks)

School

EXAMINER Magst du deine Schule?

CANDIDATE

EXAMINER Kannst du deinen Lieblingslehrer/deine Lieblingslehrerin beschreiben?

CANDIDATE

EXAMINER Was machst du in der Mittagspause?

CANDIDATE

EXAMINER Was machst du freitagabends, wenn die Schulwoche vorbei ist?

CANDIDATE

Question 3 (6 marks)

Restaurants

EXAMINER Wann isst du in einem Restaurant?

CANDIDATE

EXAMINER Wann bist du das letzte Mal in ein Restaurant gegangen?

CANDIDATE

EXAMINER Was hast du gegessen?

CANDIDATE

EXAMINER Möchtest du noch einmal in diesem Restaurant essen? Warum?/Warum nicht?

CANDIDATE

End of Section I. Go to Section II

Please turn over

Section II — Situations

5 marks

Attempt Question 4

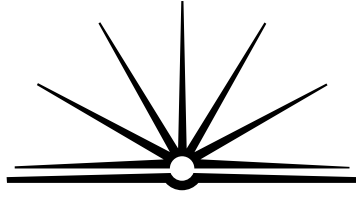
Respond in GERMAN to each situation after it is read by the examiner.

The examiner is to state the question number in ENGLISH at the beginning of the question.

Question 4 (5 marks)

- Ein Freund/eine Freundin fragt, ob du am Samstag ausgehen kannst. Was sagst du ihm/ihr?
- Du gehst zum Arzt. Was sagst du ihm/ihr?
- Du kommst zu spät zum Hockeytraining. Was sagst du dem Trainer?
- Ein Freund/eine Freundin hat dir eine CD zum Geburtstag geschenkt. Was sagst du ihm/ihr?
- Du bist fremd in einer Stadt. Du gehst ins Informationsbüro. Was fragst du?

End of paper



B O A R D O F S T U D I E S
NEW SOUTH WALES

2007

**HIGHER SCHOOL CERTIFICATE
EXAMINATION**

German Beginners

Listening Skills

Transcript

Familiarisation Text

- MALE: Tag, ich geh' heute Abend ins Kino.
Es läuft gerade ein James Bond Film. Kommst du mit?
- FEMALE: Ach, hallo Thomas. Schade, aber ich kann leider nicht. Ich habe schon seit
gestern Halsschmerzen, Kopfschmerzen und Husten.
- MALE: Das klingt ja wie eine Grippe. Hast du auch Fieber?
- FEMALE: Ja, ein bisschen.

Question 1

- M: Kann ich Ihnen helfen?
- F: Ja, ich suche eine Hose für meinen Mann in Größe 40. Diese hier sind zu klein.
- M: Größe 40? Ja, diese Hosen haben wir in blau, braun und schwarz. Welche Farbe möchten Sie?
- F: Lieber blau.

Question 2

- F: Guten Morgen!
- M: Guten Morgen. Ich möchte dieses Paket nach Frankfurt schicken. Was kostet das?
- F: 13 Euro. Sonst noch etwas?
- M: Ja, bitte. Zwei Briefmarken zu zwei Euro bitte.

Question 3

- M: Schau mal, Susi – die kleinen braunen Hunde sind zu verkaufen. Warum kaufen wir nicht einen?
- F: Ja, die sind total süß, aber ich möchte lieber ein Kaninchen kaufen. Mit einem Hund muss man jeden Tag spazieren gehen, aber mit einem Kaninchen nicht.
- M: Vielleicht hast du recht. Und ein Kaninchen braucht auch nicht viel Platz. Na ja, gehen wir einen Kaffee trinken. Wir können später wieder zurückkommen.

Question 4

ANDREA: Hallo, Walter, hier Andrea. Du sag mal, willst du morgen abend zum Rock Konzert gehen?

WALTER: Ja klar! Das wäre toll! Aber es gibt keine Eintrittskarten mehr. Das Konzert ist ausverkauft.

ANDREA: Kein Problem! Du kannst meine Karte haben.

WALTER: Was? Wieso denn?

ANDREA: Leider kann ich nicht zum Konzert gehen. Meine Mutter ist krank und natürlich will ich bei ihr bleiben.

WALTER: Das tut mir aber leid. Und ich kann deine Karte haben, Andrea? Bist du jetzt zu Hause? Ich komme gleich! Ich nehme ein Taxi. Ich kann die Karte in zehn Minuten abholen.

Question 5

Waren Sie schon einmal auf einem Open-Air Konzert oder bei einem großen Fußballspiel und brauchten mehr Geld? Sie suchen und suchen, aber es gibt keine Bank in der Nähe? Jetzt ist das kein Problem mehr. Die Berliner Bank hat etwas Neues – das kleine Bank-Auto. Das ist ein mobiler Geld-Automat, der überall hinfahren kann, wo es keine Bank gibt, und bringt Geld zu großen Festen.

Question 6

PETER: Lisa, hast du am Wochenende etwas vor? Gehen wir vielleicht ins Kino?

LISA: Ja, gerne, ich möchte den Film „Der Fischer und seine Frau“ sehen. Das ist der neueste deutsche Film und er soll sehr gut sein.

PETER: Aber Lisa, das ist ein Film für die Familie. Ich möchte lieber den letzten James Bond Film sehen. Der ist spannend und ein toller Action-Film.

LISA: Ich habe die Nase voll von Filmen aus anderen Ländern. Sie haben nichts mit unserem Leben hier in Deutschland zu tun. Wir haben unsere eigene Kultur. Ich möchte so gern „Der Fischer und seine Frau“ sehen.

PETER: Na gut, wenn du unbedingt willst.

Question 7

SUSI: Ali, was machst du in den Ferien?

ALI: Eigentlich habe ich noch keine Pläne, Susi. Ich wollte mit Matthias nach Berlin fahren aber ich habe nicht genug Geld. Eine Woche in Berlin interessiert mich sehr – die vielen Museen, die schönen Kunstgalerien. Aber so eine Reise kostet ja so viel.

SUSI: Möchtest du mit uns zelten gehen? Sechs Tage im Wald, die frische Luft, die schöne Natur.... und kein Stress! Komm doch mit!

ALI: Das ist sehr nett von dir, aber letztes Jahr bin ich zelten gegangen, und es hat die ganze Zeit geregnet. Wir konnten nur im Zelt sitzen und Karten spielen – so langweilig! Ich wollte nach Hause fahren und mich da amüsieren.

SUSI: Aber Ali, jetzt ist es Sommer! Das Wetter ist jetzt schön warm – komm doch mit!

ALI: Ja, vielleicht, Susi. Kann ich dich morgen anrufen?

Question 8

F: Jan, ich habe dir tausendmal gesagt, nach dem Abendessen deinen Teller in die Küche zu bringen. Aber hier steht dein Teller immer noch auf dem Esstisch und du siehst jetzt fern. Ich arbeite den ganzen Tag und du hilfst nie mit!

M: Ja, ja, Mama, aber ich habe den ganzen Nachmittag Filme mit Paul angesehen. Jetzt bin ich so müde!

Question 9

M: Mama, ich muss einen neuen Computer haben.

F: So ein Unsinn. Dein Computer ist doch erst 3 Jahre alt.

M: Aber Mama, in der Schule muss ich alle meine Hausaufgaben mit dem Computer machen, und mein Computer ist viel zu langsam. Und außerdem ist er oft kaputt. Dann habe ich immer Probleme, und ich kriege deswegen schlechte Noten.

F: Ja, aber ein neuer Computer kostet eine Menge Geld.

M: Aber ich habe schon das meiste Geld gespart. Und ich brauche den Computer sofort. Bitte Mama, kannst du den Rest bezahlen?

F: Ach Stefan, das ist immer noch viel Geld.

M: Es könnte doch mein Geburtstagsgeschenk sein.

F: Aber das ist dann das einzige Geschenk! Mehr bekommst du nicht.

M: Danke Mama! Du bist die Beste!

Question 10

Und jetzt die Sportnachrichten. Der deutsche Fußballspieler Jürgen Wintermann hat heute seine Fans geschockt. Nächstes Jahr wird er nicht mehr in der Nationalmannschaft spielen. Nach einer Knieoperation im Januar konnte er monatelang nicht trainieren oder spielen. Jetzt, nach 6 Monaten, ist sein Knie immer noch kaputt. Er kann nicht mit seiner Mannschaft trainieren und er hat seinen Kontrakt verloren. Wintermanns Karriere als deutscher Nationalspieler ist jetzt zu Ende. Wintermann hat aber schon andere Pläne: er hat vor, Sportmedizin zu studieren und mehr Zeit mit seiner jungen Familie zu verbringen.

Question 11

F: Hallo Mama. Ich bin's, Monika! Wenn du und Papa nach Hause kommt, könnt ihr bitte Udo vom Bahnhof abholen? Er hat mich angerufen, denn er wartet seit einer Stunde auf dem Bahnhof. Udo sagt, es gibt keine Busse oder Taxis mehr, denn es ist so spät. Ich habe Papas Auto, aber ich will Udo nicht abholen. Ich bin bei Ulrike und ich will hier übernachten. Ich habe Udo gesagt, er muss warten, bis du oder Papa zum Bahnhof kommst. Tschüs, bis morgen.

Question 12

F: Praxis Doktor Müller. Guten Morgen!

M: Hallo, hier Oliver Feinberger. Ich war vor zwei Tagen bei Doktor Müller in der Praxis und ich habe immer noch Zahnschmerzen. Ich muss Doktor Müller unbedingt noch einmal sehen.

F: Ja, Herr Doktor Müller kann Sie am Montag um 10 Uhr sehen. Geht das?

M: Nein, das geht bestimmt nicht! Ich habe Ihnen doch schon gesagt: Ich habe seit zwei Tagen starke Zahnschmerzen. Ich habe die ganze Nacht nicht geschlafen, und wenn ich esse oder trinke, tut es weh. Ich muss Herrn Doktor Müller heute sehen!

F: Ich verstehe, Herr Feinberger. Einen Moment bitte. Es tut mir leid, aber heute haben wir keinen Termin frei.

M: Kann ich nicht heute in der Mittagspause kommen? Oder heute nachmittag, nach 17 Uhr, nach der Arbeit? Das muss doch möglich sein! Ich habe solche Schmerzen!

F: Heute nachmittag geht gar nicht! Sie sind nicht der einzige Patient, Herr Feinberger!

M: Na ja, dann hat der Herr Doktor Müller jetzt einen Patienten verloren, denn ich komme sicher nie wieder!

Question 13

- M: Hallo Kirsten, hier Achim. Weißt du was? Mutti hat ja gesagt. Wir können mit dem großen Auto nach Italien fahren. Toll, nicht?
- F: Ach ja! Dann haben wir Platz für 4 Personen. Jetzt kann Stefan doch mitkommen.
- M: Stefan? Welcher Stefan? Meinst du Stefan aus meiner Klasse?
- F: Ja natürlich. Er war auf deiner Party am Samstag.
- M: Ach, der Stefan, mit dem du den ganzen Abend getanzt hast?
- F: Den ganzen Abend? Das ist doch Unsinn!
- M: Egal... Übrigens, ich habe gehört, Stefan spricht gut italienisch. Stimmt das?
- F: Ja natürlich. Sein Vater kommt aus Italien und Stefan hat letztes Jahr drei Monate bei seiner Tante in Rom gewohnt. Er wird ein guter Reiseleiter sein, glaube ich.
- M: Ich denke, er sollte genug Geld für die Reise haben. Er hat einen Teilzeitjob in einer Autowerkstatt, nicht wahr?
- F: Ja, und noch etwas, wenn wir eine Panne haben, dann haben wir keine Probleme. Stefan kann das Auto reparieren.
- M: Stefan ist ein netter Kerl. Wir haben immer Spaß zusammen. Und ich bin sicher, du sagst nicht nein, Kirsten, wenn er neben dir sitzt.